

[31174.] **Nur Besprechung**  
einschlagender Werke empfehle ich folgende Zeitschriften:

**Monatschrift für deutsche Beamte.** Organ des Preussischen Beamten-Vereins. Redacteur Geh. Reg.-Rath L. Jacobi-Liegnitz.

Monatlich ein Heft. Aufl. 2500.

**Deutsche Juristen-Zeitung.** Organ für das gesammte Rechtswesen. Redacteur Dr. F. Wallmann-Berlin.

Täglich eine Nummer. Aufl. 2500.

Für die Besprechung ist eine Reihe namhafter Fachmänner gewonnen. Belege werden nach erfolgter Besprechung eingesandt.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Schillstraße 16.

Fr. Kortkamp.

**Nur hier angezeigt.**

[31175.]  
Unsern großen illustrierten Weihnachtsprospect, 4 Seiten Daheim-Format, geben wir bis zu 25 Expl. gratis, 50 Expl. 40 S., 100 Expl. 80 S., 200 Expl. 1 M 50 S., 500 Expl. 3 M 50 S., 1000 Expl. 6 M baar.

Aufdruck Ihrer Firma müssen wir mit 1 M 50 S berechnen, da dieselbe fünfmal einzusetzen ist.

Bestellungen erbitten baldigst, um den nöthigen Bedarf herstellen zu lassen; im Vorjahre konnten wir nur die Hälfte der Aufträge erledigen.

Leipzig, 3. August 1877.

Ferdinand Hirt & Sohn.

[31176.] **Reisende-Gesuch.** — Für ein feines, seit 3 Jahren florirendes, literarisches Unternehmen werden tüchtige Vertreter, am liebsten junge Buchhändler, gesucht. Nur Bewerber von distinguirtem Aeußeren, welche Routine im Reisen haben und sich in feineren Kreisen bewegen können, finden Beachtung. Bei Zufriedenheit wird festes Engagement zugesichert. Offerten sub A. A. # 1000, durch die Exped. d. Bl.

**Alte und neue Welt betreffend!**

[31177.]  
Heft 16. wurde heute versandt. — 1878, Heft 1. (XII. Jahrg.), dessen Ausgabe gleichzeitig mit diesem (16.) Hefte beabsichtigt wurde, konnten wir noch nicht beifügen (die sorgsame Herstellung erfordert noch einige Tage Zeit), werden wir aber nun bestimmt in acht Tagen zur Expedition gelangen lassen.

Indem wir dieses unseren geehrten Geschäftsfreunden mittheilen, zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Einsiedeln, 11. August 1877.

Gebrüder Carl & Nicolaus Benziger.

**Kriegsbilder.**

[31178.]  
**Galvanos**  
von den rühmlichst bekannten  
**Illustrated London News,**  
sowie von allen anderen Original-Kriegsskizzen europäischer Zeitschriften werden rasch und billig durch die **Electrotype Agency** in London, Paternoster Row 15, bezogen.

**An die Herren Verleger.**

[31179.]  
Obwohl wir mit einer großen Anzahl der bedeutenderen Herren Verleger specielle Vereinbarungen über den Baarbezug fest bestellter Sachen und aller Continuationen getroffen, obwohl unsere Verlangzetteln nur die Rubriken „à cond.“ und „baar“ (mit höherem Rabatt) tragen, geschieht es doch fortwährend, daß uns fest bestellte Bücher und namentlich Continuationen, die gegen baar mit höherem Rabatt zu haben sind, in Rechnung expedirt werden.

Wenn man uns baar bestellte Sachen in Rechnung sendet, weil ein Extrarabatt bei Baarbezug nicht eingeräumt wird, so werden wir selbstverständlich dagegen keinen Protest erheben; wohl aber wünschen wir überall dort, wo der Baarbezug Vortheile bietet, dieselben unbedingt zu genießen und wir ersuchen die Herren Verleger daher dringend und wiederholt,

„unsere sämtlichen festen Bestellungen, sowie „alle Continuationen, unseren Verlangzetteln „gemäß, nur gegen baar zu expediren — „die Gewährung eines (mindestens 5 procentigen) Extrarabattes natürlich immer vorausgesetzt“.

Gediegene Novitäten beziehen wir gleichfalls mit Vorliebe gegen baar; gute Erscheinungen von allgemeinem Interesse oder solche, die den von uns gepflegten Specialitäten angehören, bestellen wir fast regelmäßig in Partien. Darauf bezügliche Anträge sind uns, namentlich vor Erscheinen der Bücher, stets erwünscht.

Wenn auch aus gar keinem anderen Grunde, so sollte doch lediglich schon der Vereinfachung der Buchführung zu Liebe unsere auch in directen Zuschriften oft wiederholte Bitte um Baar-Expedition Beachtung finden.

Die weit über das Bedürfnis gestiegene literarische Production macht die Buchführung und Abrechnung in einem großen Sortiment nachgerade zu einer kaum zu bewältigenden Last, und es ist, abgesehen von den Extra-Vertheilen, eine wahre Wohlthat, die endlosen Conti wenigstens um die baar bezogenen Artikel kürzen zu können. Mehr als zwei Drittel unseres Bedarfs werden von uns durch Baarbezug gedeckt, und wir bedauern, daß so viele Verhältnisse es unmöglich machen, auch den Rest unter diesen Modalitäten zu beziehen. — Von einzelnen Seiten offerirte man uns, statt der Baarlieferung mit höherem Rabatte, eine Verzinsung von im Laufe des Jahres gemachten à Conto-Zahlungen. Obwohl unserem Wunsche dadurch nur zum Theil entsprochen und die so erwünschte Vereinfachung des Verkehrs nicht herbeigeführt wird, so bitten wir doch jene Herren Verleger, die sich zu Baarexpeditionen mit höherem Rabatt nicht herbeilassen, um gef. Mittheilung, falls sie zu Concessionen in der ange-deuteten Richtung bereit wären.

Wien, im Juli 1877.

Faery & Fric,  
t. t. Hofbuchhandlung.

[31180.] Behufs Completirung meiner französischen Leihbibliothek erbitte Offerten über bessere französische Romane. Die betr. Werke können bereits gelesen, müssen jedoch in gut erhaltenem Zustande sein.

Cassel, 13. August 1877.

A. Freyschmidt,  
Hofbuchhandlung.

**Lefébure-Wely.**

[31181.]  
Da in neuerer Zeit wiederholt Ausgaben von Lefébure-Wely's „Klosterglocken,, (Les cloches du monastère) ohne meine Genehmigung veranstaltet wurden und hierdurch leicht die irrige Annahme hervorgerufen werden kann: Lefébure-Wely's Werke befänden sich bereits in dem allgemeinen Besitz (domaine public), so bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß Lefébure-Wely erst am 31. December 1869 starb und daß mithin seine Werke erst mit dem Beginn des nächsten Jahrhunderts frei werden.

Zugleich richte ich an sämtliche Herren Verleger und Besitzer von Druckanstalten u., deren Ausgaben von

Lefébure-Wely, Op. 44. Etudes de Salon.

— Op. 54. Les cloches du monastère.

— Op. 60. Nr. 1. Le calme du matin.

— Op. 60. Nr. 2. Le calme du soir.

— Op. 65. La retraite militaire.

— Op. 71. Nr. 1. La garde montante.

— Op. 71. Nr. 2. L'heure de la prière.

ohne meine Genehmigung erschienen waren, die Aufforderung, sich behufs etwaiger nachträglicher Genehmigung oder Zurückziehung ihrer Ausgaben an mich zu wenden, mit dem Bemerkten, daß ein Verkaufspreis-Minimum eines jeden Werkes festgesetzt werden soll. Gleichzeitig verlange ich hiermit die unbedingte Zurückziehung der sämtlichen sogenannten „billigen“ Ausgaben der genannten Werke.

Offenbach a/M., im August 1877.

Joh. André.

[31182.] Gute fertige Manuscripte werden von einer Verlagsbuchhandlung zu erwerben gesucht. — Gef. Anerbietungen werden unter Chiffre H. E. # 600, durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[31183.] Nachdem Herr Stadtgerichtsrath Professor Dr. Kubo trotz schriftlicher Zusage die Fortsetzung des Manuscriptes zu seinem **Kommentar über das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich**

nicht so geliefert hat, wie wir es verlangen mußten, so zeigen wir hierdurch an, daß eine Fortsetzung dieses Buches in unserem Verlage nicht erscheinen wird.

Da wir nun dadurch gezwungen sind, das Buch gänzlich aus dem Buchhandel zurückzuziehen, so erklären wir uns auch bereit, die bisher erschienenen Lieferungen, (1—7. à 90 S netto), in welchem Zustande sich dieselben auch befinden, bis 15. November d. J.

zurückzunehmen.

Die Annahme später eingehender Remittenden müßten wir dagegen entschieden verweigern. Berlin, 13. August 1877.

Weidmannsche Buchhandlung.

[31184.] Von dem soeben erschienenen Auszuge aus meinem Verlagskataloge, welcher hauptsächlich Rossica enthält, stelle ich den geehrten Firmen, welche russisches Sortiment von mir beziehen, kleine Partien zur gef. sorgfältigen Vertheilung unberechnet zur Verfügung.

Unverlangt versende ich nicht.

St. Petersburg, 1. August 1877.

Carl Röttger, kaiserl. Hofbuchhldr.